

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>8</b>
<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>9</b>
Allgemeine Literatur .....	9
<b>1. Text und Kon-Text</b> .....	<b>11</b>
<i>(Christoph Dohmen)</i>	
1.1 Die zweigeteilte Einheit der christlichen Bibel .....	14
1.1.1 Altes Testament, Jüdische Bibel und Bibel Israels .....	14
1.1.2 Das Alte Testament als Ur-Kunde .....	20
1.2 Das Verstehen der Schrift .....	24
1.2.1 Hermeneutik und Exegese .....	24
1.2.2 Texte verstehen .....	25
<b>2. Hermeneutik der jüdischen Bibel</b> .....	<b>29</b>
<i>(Günter Stemberger)</i>	
2.1 Die Zeit des Zweiten Tempels .....	30
2.1.1 Innerbiblische Auslegung .....	30
2.1.2 Apokryphen, Pseudepigraphen, Josephus .....	36
2.1.3 Bibel in Qumran .....	45
2.1.3.1 Bibeltext .....	46
2.1.3.2 Die Tempelrolle .....	49
2.1.3.3 Halakhische Exegese .....	51
2.1.3.4 Pescher .....	55
2.1.4 Übersetzung als Auslegung .....	59
2.1.4.1 Ist die Bibel übersetzbar? .....	59
2.1.4.2 Die Septuaginta als Kommentar .....	63
2.1.4.3 Die Targumim .....	67
2.1.5 Philo von Alexandria und die allegorische Deutung .....	71
2.1.5.1 Homerexege und Bibelauslegung .....	71
2.1.5.2 Vorgänger Philos .....	72
2.1.5.3 Philo .....	74
2.2 Die Schriftauslegung der Rabbinen .....	82
2.2.1 Der feste Text .....	82
2.2.2 Allgemeine Voraussetzungen .....	87
2.2.3 Auslegungsregeln .....	91

2.2.3.1	Die sieben Regeln Hillels	91
2.2.3.2	Die dreizehn Regeln Jischmaels	98
2.2.3.3	Die 32 Regeln des R. Eliezer	100
2.2.3.4	Kritik an Auslegung durch logische Regeln	110
2.2.4	Allegorische Auslegung	112
2.2.5	Auslegung und liturgische Schriftlesung	115
2.2.6	Auslegung in Reaktion auf das Christentum	117
2.3	Jüdische Exegese im Mittelalter	120
2.3.1	Vom Midrasch zur Exegese	120
2.3.1.1	Die karäische Herausforderung	121
2.3.1.2	Saadja Gaon	123
2.3.1.3	Raschi und seine Nachfolger	126
2.3.1.4	Abraham Ibn Esra	129
2.3.1.5	Abwehr christlicher Auslegungen	131
2.3.2	Zwischen Wortsinn und Allegorisierung	133
2.3.2.1	Philosophische Allegorisierung	133
2.3.2.2	Kabbala	136
2.3.2.3	Pardes: Die Lehre vom vierfachen Schriftsinn	139
<b>3.</b>	<b>Hermeneutik des Alten Testaments</b>	<b>142</b>
	<i>(Christoph Dohmen)</i>	
3.1	Das Christentum und die Heilige Schrift	142
3.2	Markion und der Kanon der christlichen Bibel	152
3.2.1	Die Heilige Schrift zwischen Markion und Markionismus	152
3.2.2	Der Kanon des Alten Testaments	157
3.3	Die <i>Prae-Position</i> der Bibel Israels	171
3.4	Altes Testament und christlicher Glaube – Verhältnisbestimmungen und Abhängigkeiten	175
3.4.1	Mehrfacher Schriftsinn	178
	Exkurs: Die Visualisierung der Typologie	183
3.4.1.1	Ein Vollsinn ( <i>sensus plenior</i> )	187
3.4.1.2	Der christologische Sinn	189
3.4.1.3	Der Sinn des Kanons	194
3.4.2	Das Alte Testament in der heutigen katholischen Theologie	195
3.4.3	Verortungen des Alten Testaments	203
3.4.3.1	Verheißung – Erfüllung	204
3.4.3.2	Gesetz – Evangelium	205
3.4.3.3	Schöpfung – Erlösung	206
3.4.3.4	Wahrheitsraum des Neuen Testaments	207
3.4.3.5	Die fremde Bibel	208
3.4.3.6	Die eigentliche Bibel	210
3.4.3.7	Die entsprechende Bibel	210
3.4.3.8	Die Bibel im Kanon	212
	Exkurs: Das Alte Testament im Horizont Biblischer Theologie	213

3.5	Grundpfeiler und Ziele der Hermeneutik des Alten Testaments – Das Alte Testament als Altes Testament verstehen . . . . .	216
3.5.1	Pragmatisch konzipierte Rezeption . . . . .	217
3.5.2	Erst- und Zweitadressaten . . . . .	220
3.5.3	Bedingungen heutigen Verstehens . . . . .	225
3.5.4	Israelerinnerung als Ziel und Zentrum der Hermeneutik des Alten Testaments . . . . .	228
<b>4.</b>	<b>Verbunden und getrennt . . . . .</b> <i>(Christoph Dohmen – Günter Stemberger)</i>	<b>234</b>
<b>Register</b>	<b>. . . . .</b>	<b>239</b>